



Erster spielerischer Umgang mit Massen (Liter, Franken, Meter, Kilogramm, etc.)

- Lassen Sie beim Einkaufen Ihr Kind das Kleingeld aus dem Portemonnaie suchen, zum Beispiel: Ich brauche einmal 10 Rappen und einmal 20 Rappen. Vorher mit dem Kind üben, wie es herausfindet, welches die 10-Rappen und die 20-Rappen-Stücke sind.
 Wortschatz: Geld, Rappen, Franken, zehn, zwanzig, fünfzig
- Mit dem Kind Geldscheine abzeichnen oder malen und es mit Geschwistern oder Freunden „Verkäuferlis“ spielen lassen. Aus Schachteln kann man einen Laden bauen, in dem die Kinder kaufen und verkaufen üben können. Aus der Küche gibt es vielleicht ein paar Dosen oder Früchte, die die Kinder in ihrem „Laden“ verkaufen dürfen. Sammeln Sie auch Verpackungen von Crèmes, Zahnpasta, Shampoo, und so weiter.
- Kleingeld zum Spielen herstellen, indem man ein Geldstück unter ein Blatt Papier legt und dann mit Farbstiften darüber malt. Das „Geld“ muss dann nur noch ausgeschnitten werden.
- Messen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind beim Kochen die Zutaten ab: Mehl, Zucker, Butter abwägen und herausfinden, was die Zahlen bedeuten und ob es schon genug ist.
 Wortschatz: Mehl, Butter, Zucker, Eier, Salz, Wasser, Milch

Fortsetzung: Erster spielerischer Umgang mit Massen

- Beim Einkaufen Zucker, Mehl, Brote in Kilogramm angeben. Sagen Sie zum Beispiel: Wir brauchen zwei Kilogramm Zucker, wie viele Pack Zucker brauchen wir da wohl? Oder: wir kaufen ein halbes Kilo Brot. Wie viel Brot mag das sein? Lassen Sie ihr Kind raten, lassen Sie es die Zuckerpakete oder das Brot in den Händen halten und selbst herausfinden, was ein Kilo ist und was schwerer und was leichter ist.

👉 Wortschatz: Kilogramm (Kilo), schwerer, leichter

☆ Für Fortgeschrittene: Kann etwas grösser und trotzdem gleich schwer sein? Ja, ein Kilo Brot ist zum Beispiel viel grösser als ein Kilo Zucker. Es ist grösser, weil es noch eine Menge Luft dazwischen hat.

- Abmessen von Liter und Deziliter beim Kochen mit dem Messbecher. Sagen Sie zum Beispiel „Jetzt müssen wir drei Deziliter Wasser dazugiessen“ und messen Sie das Wasser zusammen mit Ihrem Kind ab (zeigen Sie, bis zu welchem Strich das Wasser gehen muss). Oder sagen Sie „Jetzt benötigen wir zwei Tassen voll Milch“ oder „Jetzt geben wir zwei Teelöffel voll Curry dazu“ oder „Suche bitte 4 Rüebli/Karotten aus, die wir für die Suppe rüsten können“.

👉 Wortschatz: Liter, Deziliter

- Geben Sie dem Kind eigenes Geld, mit dem es sich selbst etwas kaufen darf (Vorschlag: Jede Woche einen Franken oder einen halben Franken). Beraten Sie mit ihm im Laden, was es damit kaufen kann und wofür es eine Woche oder zwei Wochen lang Geld auf die Seite legen muss.

Fortsetzung: Erster spielerischer Umgang mit Massen

- Lassen Sie Ihr Kind am Spülbecken in der Küche ausprobieren, wie viel Wasser in den verschiedenen Gefässen Platz hat: Wie viele Tassen muss man füllen, damit der Krug oder die Pfanne voll wird? Wo braucht es mehr Wasser. Tipp: Am Anfang wird es irgendwann eine kleine Überschwemmung geben, weil Ihr Kind noch nicht weiss, wie es die Dinge halten muss, damit das Wasser nicht am falschen Ort runterläuft. Wenn das passiert, zeigen Sie ihm, wie man es macht, damit es keine Überschwemmung gibt und zeigen Sie ihm auch gleich, wie man das Wasser am besten wieder vom Boden aufnehmen kann.
- Messen Sie die Grösse Ihres Kindes in Zentimetern. Sie können zum Beispiel an einem Türrahmen eine Markierung anbringen und die Grösse anschreiben. Nach einiger Zeit können Sie wieder messen und das Kind kann sehen, wie viele Zentimeter es gewachsen ist.

👉 Wortschatz: Meter, Zentimeter

😊 Tipp: Mit einem Meterstab können danach auch andere Dinge in der Wohnung gemessen werden. „Was ist grösser als ich und was kleiner?“ Machen Sie auch einmal einen Spaziergang auf eine Baustelle und erklären Sie Ihrem Kind, wozu die Leute auf der Baustelle einen Meterstab brauchen.